

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pf. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garnonzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

N^o 57.

37. Jahrgang.

Donnerstag den 13. April 1876.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Dienstag nach Ostern, 18. ds. Mts., Nachm. 3 Uhr, findet eine Sitzung des Ausschusses des Landw. Bezirksverein im Gasthaus zur Krone in Korb statt, wozu auch Mitglieder des Verein eingeladen werden.
Vorstand und Secretär.
Schüler. Schel.

Waiblingen.

An die Standesbeamten.

Da nach der Minist.-Verfügung v. 14. März 1876 in Nro. 11 des Reg.-Bl. von denselben vom 1. Januar d. J. an neben den

Standesregistern

für Zwecke der Bevölkerungsstatistik jährliche Verzeichnisse der Geburten, Eheschließungen und Sterbfälle zu führen sind, so erhalten sie die Formulare dazu nebst obiger Nummer des Regierungsblatt unter der Aufforderung überschiedt, sich mit dieser Verfügung gehörig bekannt zu machen und die fraglichen Verzeichnisse nunmehr und von obigem Tag an fortlaufend zu führen, wobei je auf 1. Seite der Verzeichnisse 6 Einträge gemacht werden sollten.

Wenn die ausgefolgten Formulare für dieses Jahr, auf welches sie berechnet sind, für einzelne Gemeinden oder Standesämter nicht hinreichen sollten, so ist wegen des Bezugs weiterer Vogen Anzeige hierher zu machen.

Auf 15. Febr. 1877 sind erstmals diese Verzeichnisse, und zwar vom Jahr 1876 hierher zu übergeben, §. 6 der cit. Verf.

Außerdem sind dieser Tage nachträglich für die Standesbeamten versehen worden Umschlagbögen zu den Familienregistern, alphabet. Namensverzeichnisse und Umschlagbögen dazu, über welche Formularien gleich den andern vom Staat angeschafften Buch zu führen ist, s. Erl. v. 27. März; B. 2, Nro. 48 d. Bl., und v. 5. d. M., Nro. 54.

Den 11. April 1876.

Kgl. Oberamt.
Schüler.

Waiblingen.

An die Ortsvorsteher.

Dieselben haben zum Zweck der Erstattung des Oberamtlichen Geschäftsberichts binnen 8 Tagen die in dem Oberamtlichen Erlaß vom 22. April 1873 (Amtsblatt Nr. 47) verlangten Anzeigen für das Kalenderjahr 1875 zu erstatten. Zfr. 5 die Impfungen betr. bleibt weg.

Am 12. April 1876.

Kgl. Oberamt.
Schüler.

Vorladungen der Oberamtsgerichte und der ihnen nachgesetzten Stellen in Sant und außergerichtlichen Schuldsachen.

In nachbenannter Santsache wird die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundene Verhandlung an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hieburch vorgeladen werden, unentweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Reß ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebote stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfans-Gläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagfahrt.

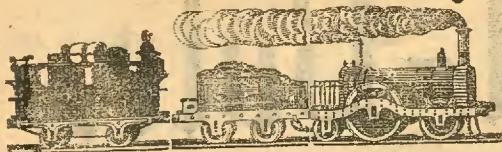
Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Santanwalt der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger Ausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art 27 des Executions-Gesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlaßvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben. — Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfansd Versicherung sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfansden nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Weibringung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidationstagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Waiblingen, den 10. April 1876.

Königl. Oberamtsgericht.
Herdegen.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
K. Oberamtsgericht Waiblingen.	10. April.	Wilhelm Weiß, Schuhmacher in Kleinhappach.	27. Juni 1876 Vormittags 9 Uhr.	Kleinhappach.	Liegenschafts-Verkauf am 19. Juni 1876 Vorm. 9 Uhr.

Holz-Verkauf.



Der am 30. März bei Schwaikheim stattgehabte Holzverkauf hat die höhere Genehmigung erhalten.

Das Holz ist entsprechend den Verkaufsbedingungen nach vorausgegangener Bezahlung binnen 14 Tagen vom Heutigen gerechnet abzuführen.

Der Einzug des Erlöses durch die Bankasse findet

Samstag den 15. d. Mts.

Vormittags von 9 Uhr an

auf Station Schwaikheim und

Nachmittags von 1 Uhr an

auf Station Neustadt statt.

Waiblingen, den 11. April 1876.

K. Eisenbahnbauamt.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Das Fahren ins Habersfeld ist bis nächsten Samstag gestattet und vom nächsten Montag an bei Strafe verboten.

Den 12. April 1876.

Stadtschultheißenamt.

Beinstein,
Gerichtsbezirks Waiblingen.

Gläubiger-Aufruf.

Nachdem das K. Oberamtsgericht die unterzeichneten Stellen mit dem Versuche außergerichtlicher Erledigung des Schuldenwesens des Jung Gottlieb Holm, Zimmermanns hier, früher in Rommelshausen, und seiner Ehefrau Wilhelmine geb. Schert beauftragt hat, werden deren etwaige noch unbekannt Gläubiger hiemit aufgefordert, unter Ausschlußvermeidung entweder am

Dienstag den 18. April

von Vorm. 9 Uhr an

ihre Ansprüche persönlich in Beinstein anzumelden, oder im Falle des Nichterscheinens bis dahin schriftliche Erklärungen einzusenden, ob sie den Beschlüssen der Mehrheit der verschiedenen Gläubiger sich anschließen.

Den 1. April 1876.

Gemeinderath Beinstein. K. Amtsnotariat Großheppach.
Vorstand A.-B. Metz. A.-B. Backmeister.

Revier Wimmenden.

Auk- & Brennholz-Verkauf.

Am **Samstag den 15. und**
Dienstag den 18. d. Mts.
aus der Harbt bei Hegnach:



17 Rm. eichenes
1,14 Rm. langes
Nußscheitholz, 661
Rm. eichene Schei-
ter, Prügel und
Anbruchholz, 22
Rm. buchene Schei-

ter, 3600 eichene, 400 buchene und 230
Grüzelwellen.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr, am
ersten Tag beim Schießplatz und am zwei-
ten Tag im Remserloch.

Reichenberg, den 8. April 1876.

K. Forstamt.
Bechtner.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

3 Zentner

Heu & Dehnd

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Erlenhof,
Gemeinde Debernharbt.



Vom 6. bis 7. hat
sich im Erlenhof ein
schwarzer

Schäferhund,

Müde, eingestellt. Derselbe kann innerhalb
8 Tagen gegen Einrückungsgebühr und
Futtermittel abgeholt werden.


Krieger-Verein Waiblingen.



Nächsten
Samstag, 15. April
Abends 8 Uhr
außerordentliche
**Generalversamm-
lung**

im Lokale, wozu sämtliche Mitglieder
bringend eingeladen werden.

Der Ausschuss.

Turn-Verein  Waiblingen.

Der Verein macht am nächsten Sonn-
tag einen

Ausflug

nach **Vorch**, und ladet dazu die verehrl.
Mitglieder, sowie Freunde unseres Ehren-
mitglieds B. Rith (Gastwirth zur Har-
monie dort) freundlichst ein.

Abgang **präzis 10 1/2 Uhr.** Samm-
lung auf dem **Bahnhof.**

Der Ausschuss.

Waiblingen.

Ein solider



Sausknecht,

der mit Pferden umzu-
gehen weiß, findet eine Stelle.

Näheres bei der Redaktion.



200 fl.

sucht auf einen Pfandschein bis
Georgii aufzunehmen.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Häuser- und Garten-Verkauf.

Das in Gerabfalten an der Haupt-
straße mitten im Ort befindliche sehr ge-
räumige für eine Wirthschaft — Bäckerei —



Mezgerei best ge-
legene, neu er-
baute Anwesen,
worauf seit 1 1/2
Jahr eine Wirth-
schaft mit bestem

Erfolg betrieben wurde, setze ich zu Markt
7000 dem Verkauf aus; das angebaute
Hinterhaus, welches für einen Schlosser,
Flaschner, ebenso auch wegen seiner freund-
lichen Lage in dem 3/8 Morgen haltenden
besten Ertrag liefernden Wurz- und Baum-
garten zu einem Landstz für eine kleine
Familie sich eignet, könnte um den Preis
von 4200 Mark erworben werden. Beide
Häuser besitzen einen großen, gewölbten Kel-
ler und viele Räumlichkeiten. Geschäfts-
leute die eine Umsicht in obigen Branchen
besitzen, ist bei Erwerbung dieser Anwesen
eine gesicherte Existenz in Aussicht gestellt,
indem auch im Ort keine Mezgerei mit
Wirthschaft sich befindet, auch die Nähe
des Bahnhofs einen Verkehr für Metzger
z. c. mit Stuttgart sehr erleichtert und in-
dem ca. 1900 Seelen zählenden Ort nur
4 Bäckereien und 6 Wirthschaften sich be-
finden. Kaufbedingungen billigt gestellt
kann täglich ein Kauf abgeschlossen werden
mit

C. F. Hoffmann,
Rommelshausen.

Eben erschien bereits die
12. Auflage von
Hermann Necke's
beliebtem Walzer:
**Erinnerung an die
Forelei**
Op. 12. Mit Prachttitel.
N. M. 1.50.
Dieser leicht spielbare und melo-
diereiche Walzer fand seit der kurzen
Zeit seines Erscheinens bei fast allen
Klavierspielern reichen Beifall.
Gegen Einsendung des Betrages
erfolgt Franco-Zusendung.
Peter Joseph Tonger,
Söln a. Rh.

Esslingen.

Lehrlinge-Gesuch.

Ein Feilenhauer- und ein Schleiferlehrling
werden unter sehr günstigen Bedingungen ge-
sucht von

G. Kenner,
Feilenhauer und Schleifmühlbesitzer.

Waiblingen.

Die
Ulmer Bleiche

VON

Gebrüder Kiderlenals reine Nasenbleiche
kann aufs Beste den ver-
ehrlichen Hausfrauen em-
pfohlen werden und nimmt**Faden & Reinwand**

zur pünktlichen Besorgung an.

Kaufmann **Reinhardt.****Zimmerleute, Stein-
brecher, Rollbahner,
Schotterschläger**finden bei gutem Lohne
dauernde Beschäftigung bei
der**Eisenbahnbaunternehmung
Oulmann & Chenter
zu Dornstetten bei Freuden-
stadt.**Waiblingen.
Trauer-Anzeige.Freunden und Be-
kannten geben wir
hiemit die schmerz-
liche Nachricht, daß
unser innig geliebter
guter Sohn und
Bruder**Julius,**in noch nicht ganz
vollendetem 12. Lebensjahre, in Folge
einer Hirnentzündung am Dienstag
den 11. April Morgens 8 Uhr von
seinen unsäglichen Schmerzen durch
den Tod erlöst worden ist.Beerdigung **Donnerstag 3^{1/2}
Uhr.**Die trauernden Eltern:
Julius & Marie Anringer,
nebst 5 Geschwister des Entschlafenen.**Schuld- & Bürg-
Scheine**

empfehlen

C. F. Buch.

Eundersbach.

Zuchtfarrenverkauf.Am **Ostermontag** den 17. d. M.
Nachm. 1 Uhrverkauft der Unterzeichnete wegen
Aufgabe der Farrenhaltung drei
sehr schöne zur Zucht taugliche
Farren:

- 1) Rothbläß, Simmenthaler Schlag,
3 1/2 Jahr alt.
- 2) dto. dto. 1 1/2 Jahre
alt von Hohenheim abstammend.
- 3) Gelbbläß, Limburger Schlag, 2 1/2
Jahr alt,

wozu Kaufsliebhaber freundlichst eingeladen
werden.**Thomas Gabn,**
Farrenhalter.**Bentelsbach.**

Eine neue

Pressemit eiserner Spindel, Druck von oben,
verkauft am**Ostermontag Nachmittags
2 Uhr**

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Zimmermstr. **Herrmann.****Zur gest. Beachtung!****Morgen Freitag** erscheint kein Blatt.
Anzeigen, welche im nächsten Samstag-
blatt Aufnahme finden sollen, wollen bis
Donnerstag Mittag eingesandt werden.

Die Redaktion.

Württemberg.— Wegen des gesteigerten Personenverkehrs über die Oster-
feiertage werden folgende außerordentliche Personenzüge auf der
Remsthalbahn ausgeführt:**Am Ostermontag den 16. und
am Ostermontag den 17. April.**

Von Stuttgart nach Schorndorf.

Stuttgart, Abg. 1 Uhr 30 Min. Nachm.

Cannstatt, Anf. 1 Uhr 37 Min. Nachm.,

Abg. 1 Uhr 40 Min. Nachm.,

Fellbach, Abg. 1 Uhr 58 Min. Nachm.,

Waiblingen, Abg. 2 Uhr 6 Min. Nachm.,

Eundersbach, Abg. 2 Uhr 16 Min. Nachm.,

Grumbach, Abg. 2 Uhr 24 Min. Nachm.,

Winterbach, Abg. 2 Uhr 32 Min. Nachm.,

Schorndorf, Anf. 2 Uhr 40 Min. Nachm.

Von Schorndorf nach Stuttgart.

Schorndorf, Abg. 6 Uhr 30 Min. Abends,

Winterbach, Abg. 6 Uhr 40 Min. Abends,

Grumbach, Abg. 6 Uhr 52 Min. Abends,

Eundersbach, Abg. 7 Uhr 3 Min. Abends,

Waiblingen, Abg. 7 Uhr 19 Min. Abends,

Fellbach, Abg. 7 Uhr 30 Min. Abends,

Cannstatt, Anf. 7 Uhr 46 Min. Abends,

Abg. 7 Uhr 50 Min. Abends,

Stuttgart, Anf. 8 Uhr Abends.

Sämtliche außerordentliche Züge führen Personenwagen II.
und III. Kl. und halten auf allen Zwischenstationen an.**Stuttgart, 9. April.** Die beiden so rasch nach einander
erfolgten Todesfälle der beiden Freiherrn **Albert Herrmann v.
Reischach**, dem Sohn und dann **Herrmann Albert v. Reischach**,
dem Vater, erregen hier allgemeine Theilnahme. Der
Vater lag schon schwer erkrankt darnieder, als der Sohn so plötzlich
starb, daher man dem Vater den Tod seines so innig geliebten
Sohnes nicht mehr mitzuthemen wagte, um ihm nicht noch in den
letzten Lebensstunden das Herz zu brechen. Baron **Herrmann v.
Reischach senior** erreichte ein Alter von 77 Jahren, 4 Monaten
und 6 Tagen und war der Schwiegersohn des berühmten **Fhrn.
Johann Friedrich von Cotta** in Cottendorf, welcher der Freund
Schiller's, **Goethe's** und **Humboldt's** gewesen, die Allgemeine Zeitung
gegründet und die **J. v. Cotta'sche** Buchhandlung groß gemachthatte. Er verheirathete sich erst 26 Jahre alt mit der einzigen
Tochter **Cotta's** **Freiin Ida v. Cotta** und war nach dem Tode
des **Fhrn. Joh. Friedr. v. Cotta** und seines Schwagers
des **Fhrn. Georg v. Cotta** der Hauptleiter der **Cotta's-**
chen Buchhandlung und der Allgemeinen Zeitung, für welche letzteres
Institut er sich ganz besonders interessirte, während er die Buch-
handlung mehr dem Sohn, sowie den **Cotta'schen** Mitinteressenten
unter technischer Geschäftsleitung bewährter Buchhalter und Buch-
händler überließ. Den Armen that er viel Gutes und nie klopfte
ein Unglücklicher oder Leidender vergeblich bei ihm an. Er war
Inhaber der meisten europäischen Orden und zwar meist höherer
Grade, hatte aber die Eigenheit nie einen anzulegen, sondern nur
die seltenen unter denselben Freunden und Bekannten von Zeit zu
Zeit zu zeigen; wie z. B. das Großkreuz des kaiserl. mexicanischen
Guadalupeordens, die Großkreuze der meisten jetzt nicht mehr existiren-
den ital. Orden u. s. w. Das **Commenthurkreuz** des württembergischen
Friedrichsordens mit dem Stern trug er nur das eine Mal, wo
er sich zur Dankagung für die Verleihung bei **S. M.** dem König
melben ließ. Auch seine militärischen Würden legte er nieder, denn
er war **Rittmeister** bei den **Feldjägern** und hatte, als er seinen Ab-
schied genommen, den Charakter als **Major** erhalten. Sein ihm
nur wenige Tage im Tode vorangegangener Sohn war **K. K.**
Desterr. Rittmeister, aber schon seit einer Reihe von Jahren so
leidend gewesen, daß er zuletzt ziemlich trübsinnig wurde. Er war
ebenfalls ein Mann der nobelsten Gesinnung wie sein Vater und des
letzten schwere Erkrankung scheint besonders seinen raschen Tod
herbeigeführt zu haben. Die Beisehung des **Fhrn. Albert Her-**
mann v. Reischach junior hat gestern in der Familiengruft zu **Nuß-**
dorf, OA. Baihingen stattgefunden und die Beisehung des **Fhrn.**
Herrmann Albert v. Reischach sen. wird nächsten Dienstag Nach-
mittags 1 Uhr ebendasselbst stattfinden.**Esslingen, 6. April.** Auf der Tagesordnung der heutigen
Verhandlung steht die Anklagesache gegen den 20 Jahre alten gut
präbiliten **Wilhelm Unger** von Neustadt, **OA. Waiblingen**, wegen
räuberischer Erpressung. Ende Januar d. J. fuhr der 66 Jahre
alte **Russel von Hochberg** mit dem Angeklagten auf seinem Fuhr-
werk; hiefür forderte **Lezterer** 1 M. Weil aber **Russel** dieselbe
nicht zahlen wollte nahm er sie ihm mit Gewalt ab. Auf Grund
des **Wahrspruchs** der Geschworenen wurde der Angeklagte freige-
sprochen. Als Staatsanwalt fungirte **Justizassessor Degen** von
hier; die **Verteidigung** führte **Rechtsanwalt Baumeister** von
Cannstatt.**Esslingen, 8 April.** Gestern Nachmittags stürzte das 4 1/2
Jahr alte Kind der Wittwe des **Bahnhoportiers** **Sannwald** in
der Nähe der **Eisenbahnbrücke** am **Hammerkanal** in den **Neckar**.
Die in ihrem Garten beschäftigte Frau des hiesigen **Exekutions-**
Kommissärs **Walbau** rettete das Kind dadurch vor dem Tode
des **Ertrinkens**, daß sie ihm ihren **Rechen** zureichte und so das
Kind, welches sich an denselben anklammerte, glücklich an's Ufer
brachte. Eine solche That rascher Besonnenheit verdient auch in
weiteren Kreisen bekannt zu werden.

Eßlingen, 7. April. In der heutigen, bei verschlossenen Thüren abgehaltenen Sitzung kam die Anklage gegen die frühere Köchin in Diensten S. K. H. des Herzogs Eugen, Friederike Gehrlach von Markgröningen, W. Ludwigsburg, wegen Kindsmords zur Verhandlung. Auf Grund des Wahrspruchs der Geschworenen wurde dieselbe wegen fahrlässiger Tödtung zu einer Gefängnißstrafe von 8 Monaten verurtheilt. Die Staatsbehörde war durch Staatsanwalt Schönhardt, die Angeklagte durch Rechtsanwältin Becher von Stuttgart vertreten.

Tübingen, 9. April. Gestern Abend 5 Uhr ereignete sich beim Passiren des von Hechingen herabkommenden Eisenbahnzugs über den Straßenübergang am Ortsenderendingen ein schweres Unglück. Während der Bahnwärter, ein geachteter, pflichttreuer Mann, an der zugezogenen Barriere, welche nur aus einer vorgeschobenen Stange besteht, auf der Wache stand und seine Aufmerksamkeit auf den herankommenden Zug wendete, gerieth, von ihm nicht bemerkt, ein 3jähriger Knabe aus einem Nachbarhause auf das Schienengeleise, indem er wahrscheinlich unter der Barrierstange hinwegglief. Ohne Zweifel bemerkte der Bahnwärter das ahnungslos in Lebensgefahr schwebende Kind zu spät, wollte es noch retten, kam aber zu spät; er sowohl als das Kind wurden von dem heranbrausenden Zuge erfaßt und jämmerlich zermalmt.

Oberndorf, 7. April. Vorgestern entfernte sich laut „Schw. B.“ eine Frau in Mariasell, hiesigen Oberamts, auf kurze Zeit aus ihrer Wohnung und ließ dort ihre drei kleinen Kinder allein zurück. Bei ihrer Rückkunft fand sie, daß ein von ihr zuvor an den Ofen gelegtes Bettstück in Brand gerathen war, und daß in dem hieburh entstandenen Rauch sämmtliche drei Kinder regungslos dalagen. Es gelang nun zwar, 2 von den Kindern wieder in's Leben zurückzurufen während das dritte, ein Mädchen von 1½ Jahren, den Erstickungstod gestorben ist. Die unglückliche Mutter hat nun ihre Fahrlässigkeit auch noch durch ein gegen sie eingeleitetes gerichtliches Verfahren zu büßen.

Von der hohenzollern'schen Grenze, 9. April. Das gute Einvernehmen, welches seither unter den beim Eisenbahnbau beschäftigten fremden Arbeitern herrschte, hat plötzlich ein trauriges Ende erhalten, indem vor 4 Tagen im Orte Storzingen ein Arbeiter aus Südtirol einem Landsmann das Messer derart in den Leib stieß, daß sofort die Eingeweide herausgingen und der Verwundete gestern Vormittag an der Verletzung gestorben ist. Der Thäter sitzt in Stigmaringen hinter Schloß und Riegel und steht der verdienten Strafe entgegen; das Motiv zur That soll, wie oftmals bei solchen Anlässen, Eifersucht sein.

Bavendorf, 8. April. Gestern Abend nach 8 Uhr wurde, laut „Ob. A.“, der hiesige Rechenmacher Mathias Habermacher in nächster Nähe seiner an der Straße nach Ravensburg gelegenen Behausung, in welche er, von Dürenast kommend, zurückkehren wollte, von einem Unbekannten angefallen und durch einen Schlag mit einem schweren alten Gewehrlauf verletzt. Der Angegriffene setzte sich muthig zur Wehre; da ihm aber das Blut in die Augen lief, kam er bei dem nun folgenden Ringkampf in Mäthel und noch ehe die auf den entstandenen Lärm herbeigeeilte Hilfe eingreifen konnte, gelang es dem Thäter in den nahen Wald zu entkommen. Untersuchung ist eingeleitet.

Deutsches Reich.

— Das deutsche Schiff „Friedrich“ aus Papenburg war auf der Reise von Hamburg nach dem La Plata in der Nacht vom 14. zum 15. März d. Js. an der französischen Küste in der Nähe von Boulogne gestrandet. Nur zwei von den acht Personen, welche sich auf dem Schiffe befanden, vermochten durch Schwimmen sich ans Land zu retten. Die übrigen fanden in den Wellen den Tod. Die Behörden der nächstgelegenen französischen Ortshäfen haben sich der Geretteten freundlich angenommen, bis der deutsche Konsul die Fürsorge übernehmen konnte. Unter der Mitwirkung der französischen Behörden erfolgte auch die Auffindung der Leichen der Verunglückten, welche alsdann in der Gemeinde von Andringhem in feierlicher Weise unter Zuziehung des Geistlichen auf dem Kirchhofe daselbst beisetzt wurden. Die Reichsregierung hat in diesem Anlaß den Beteiligten durch Vermittlung der Kaiserlichen Botschaft in Paris ihren Dank aussprechen lassen. (N.-Anz.)

England.

London, 7. April. Das Kriegssamt hat sich nunmehr endgiltig zu Gunsten der Aufnahme des Gatlinggeschützes als englischer Armeemaschine entschieden. Es sind bereits einige Hundert solcher Geschütze in Privatfabriken angefertigt und im Arsenal zu Woolwich niedergelegt worden. Dieselben schießen in der Minute je vier- bis fünfhundert Kugeln ab, meist von dem Kaliber des Martini-Henry-Gewehrs, doch besitzen einige Geschütze das doppelte Kaliber. Aller

Vermuthung nach werden die Gatlinggeschütze nicht der Artillerie, sondern der Infanterie zugetheilt werden, so daß jede Brigade oder jede Division Infanterie ihre bestimmte Anzahl Gatlings zugewiesen erhält.

Türkei.

Konstantinopel, 10. April. Nach einem Telegramm des Gouverneurs von Bosnien vom 8. d. hat bei Maden zwischen den türkischen Truppen und einer Schaar von 1500 Insurgenten ein lebhaftes Gefecht stattgefunden. Letztere wurden zurückgeschlagen und ergriffen die Flucht; ihr Verlust beträgt 60 Tödtete, der der Türken 5 Tödtete und 4 Verwundete.

— Die „Polit. Korresp.“ enthält authentische detaillirte Meldungen aus Serajevo vom 7. c. über unerhörte Grausamkeiten, welche seitens bosnischer Insurgenten an Mohamedanern verübt worden seien; mehrere Dörfer in Chledna seien von den Insurgenten angezündet, 2 türkische Gendarmen, sowie ein Wirth mit Frau und 4 Kindern in Persavor lebendig verbrannt, ein gegen die Zumuthungen der Insurgenten widerspenstiger Christ sammt seiner ganzen Familie niedergemetzelt worden; ferner wurden angeblich in Grabovo 2 Baptisten (Landsjäger) von den Insurgenten lebendig verbrannt, in Pasznika 200 Häuser angezündet und die unschuldigen Bewohner derselben, 200 an der Zahl, verbrannt. — Dieselbe Korrespondenz widerspricht den Meldungen über ein Scheitern der Verhandlungen mit den Insurgenten; die Einwirkungen auf Letztere zur Niederlegung der Waffen würden vielmehr fortgesetzt und hoffentlich zu dem gewünschten Ergebnis führen.

Amerika.

— Centennial-Ausstellung in Philadelphia. Das Programm für die am 10. Mai stattfindenden Eröffnungsfeierlichkeiten ist folgendermaßen festgesetzt: Um 10 Uhr 30 Min. Morgens, nachdem die eingeladenen Gäste ihre Plätze eingenommen haben, wird das aus 150 Mitgliedern bestehende Orchester unter der Direktion von Theodor Thomas die Nationalhymnen aller Nationen exekutiren. Der Präsident der Verein. Staaten wird dann durch Gouverneur Hartranst und eine militärische Eskorte zu seinem Sitze geführt werden und folgt darauf: Großer Marsch, für die Feier komponirt von Richard Wagner. — Gebet. — Originalhymnen von J. V. Whittier. — Originalkantate; Musik von Dudley Buck von Connecticut; Worte von Sydney Lanier von Georgia. — Kurzer Rapport über die Ausstellung durch den Präsidenten der Centennialkommission an den Präsidenten der vereinigten Staaten. — Rede des Präsidenten der Verein. Staaten, am Schlusse die Ausstellung als eröffnet erklärend, welche Erklärung durch Aufhissen der Flaggen, Geschützsalven, Glockengeläute und Händel's „Hallelujah“, gesungen von einem aus 600 Personen bestehenden Chor, begrüßt werden wird. — Die auswärtigen Kommissionen nehmen dann Stellung bei den ihnen angewiesenen Plätzen im Hauptgebäude und der Präsident der Verein. Staaten, gefolgt von den Ausstellungskommissionären, dem Finanzkomite der Ausstellung und den eingeladenen Gästen betritt das Hauptgebäude durch das nördliche Thor und passirt unter den Klängen der großen Orgel die Revue der auswärtigen Kommissionen. Die Prozession begibt sich von dort nach der Maschinenhalle und dann die Hauptavenue entlang nach der Mitte des Ausstellungsplatzes. Auf ein vom Präsidenten der Verein. Staaten gegebenes Zeichen setzt sich die große Dampfmaschine mit den, 13 Acres bedeckenden, durch sie getriebenen kleineren Maschinen in Bewegung und die Ausstellung ist eröffnet.

Landesproduktenbörse Stuttgart. (Börsenbericht vom 10. April 1876.) Die Witterung blieb auch in den letzten 8 Tagen für die Entwicklung der Winterseeten, sowie für die Feldarbeiten günstig. Im Getreidegeschäft ist wieder allgemein eine ruhige Stimmung eingetreten und der Verkehr beschränkt sich größtentheils auf den laufenden Bedarf, doch konnten sich die Preise vollständig behaupten. Auch bei heutiger Börse war der Verkehr in allen Fruchtgattungen schleppend, indem Käufer sehr zurückhielten. Nächste Woche ist keine Börse.

Wir notiren:

Weizen, russ. 12 M. 40 Pf. dto. bayer. 12 M. 10—40 Pf.
Kernen 12 M.—12 M. 50 Pf. Dinkel 7 M. 70 Pf.—8 M.
Haber 8 M. 40—70 Pf.

Mehlpreise pr. 100 M. inkl. Sack.

Mehl Nr. 1: 37—38 M. Nr. 2: 32—33 M. Nr. 3: 26 bis 27 M. Nr. 4: 23 M. 50 Pf.—24 M. 50 Pf.

Ein weiblicher Schiffskapitän. In Ardrossan kam dieser Tage ein merkwürdiges Fahrzeug zum Verkauf. Es ist die Briggs „Elitus“, welche aus den Trümmern eines an der Ostküste gescheiterten Kriegsschiffes gebaut ist und 22 Jahre lang von einem weiblichen Kapitän, Frä. Elisabeth Millar, kommandirt wurde. Die See-Amazone war unter den Küstenschifffahrern als Kapitän Betsy Millar gar wohl bekannt.